

24 = 26 – 49

Die Legende geht weiter: Die Fortsetzung des „Streifzugs durch das PARADISE“

Die Suche nach der genialen Einleitung dauert an...

auch 25 Para-Ausgaben später brechen wir sie ergebnislos ab, denn der Redaktionsschluss naht mit Riesenschritten. Paradise 50 zeitgleich mit dem 10-jährigen Jubiläum des TCE erscheinen zu lassen, das hat etwas von der Genialität des Perry Rhodan Teams. Das hatte es nämlich, genauso absichtslos wie wir, geschafft zum Jahrtausendwechsel den Jubiband 2000 erscheinen zu lassen. In Paradise 25 hatten wir (Prospero & meself) auf die ersten 24 Ausgaben unseres Clubzines zurückgeschaut, augenzwinkernd und die clubrelevanten historischen Fakten auflistend. Diese Tradition will ich nun fortsetzen. Lehnt Euch zurück, die Reise beginnt in der Weihnachtszeit 1997...

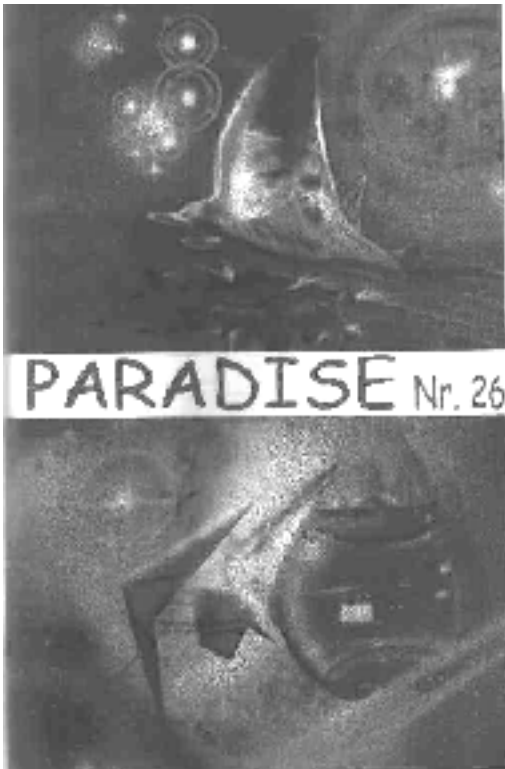
Durch die Dunkelheit ins Licht!

Euer Joe

Warum nennen wir uns eigentlich die Erben der Nacht?

Die Aufklärung stand in **Paradise 3**:

„Ist es so übel, Chaotarch zu sein? Es entstand der Name 'Erben der Nacht', wohl in Anlehnung an PR-Band 1400 'Götter der Nacht'... Kurz darauf... kam ich auf die Idee: Mönch, ERBENDER NACHT kannst ja hübsch als EdeN abkürzen. Terraner sollen in den Club, TCE - Terranischer Club EdeN/Erben der Nacht' war entstanden.“ (Tom the Angel aka Thomas Straubhaar)



Paradise 26 erschien im Dezember 1997, mit dem zweiten und bisher letzten Farbcover (v. Greebo). - Neu in den Club kam eine alte bekannte aus dem Fandom, Christel Scheja mit dem Pseudonym *Merit Valdrakyne*. Sie sollte durch eine Fülle von Beiträgen und Bildern bis zum großen GAU das Clubzine bereichern... gleich vier Berichte vom Sinziger PR-Con 1997, der originellste kam von Oberst geschrieben („Freunde, gäbe es tatsächlich ein TCE-Banner, ich hätte es jetzt trotzig in den Boden gerammt!“)... Thunder hatte sich große Mühe mit der Clubstatistik gegeben (we miss you, Thorsten!)... C C interviewte den SF-Autor Konrad Schaefer

Kirk Canning über Sol Stawalkers Fanzine „Graue Allianz # 4“:

„Wenn ich auch nur halb so viel Kaffee trinken müsste wie Deine Charaktere, dann hätte ich einen Ruhepuls von 500+... Außerdem bedenke eins: Wenn ganz Terra eine Kaffeeplantage wäre, also wenn da noch was anderes als Mohrrüben wachsen dürften... dann könnte trotzdem nicht so viel ‚original terranischer Kaffee‘ produziert werden, dass eine Galaxis davon permanent Koffeinstöße bekommt.“ (S.8)

Eine Frage aus grauen pre-digitalen Printzeiten:

„Kennt nicht irgendjemand eine Möglichkeit, mit der Fotos auch als Kopie noch zu erkennen sind?“ (Oh, würdest Du doch heute noch im Club sein, Thunder! Die Badgers können Dir jetzt sagen, wie es geht.) (S.9)

Enttarnt! - Prospero konnte schon damals in die Zukunft sehen (S. 11):

1. „Schön mal wieder von Dir zu hören, Ras (inzwischen Rheda Longhair). Ich hoffe, Du beglückst uns bald mit einer erotischen Story.“ (Es sollte noch bis GdN # 32 dauern...)
2. „Eine Club-CDRom? Das gefällt mir besser als eine Club-Diskette.“ (was für ein amüsanter Gedanke zu Beginn der DVD-Ära: eine Clubdiskette... einfach niedlich ☺.)

Unvergessen, der 2. RegioCon am Fuße von Schloss Burg an der Wupper... Oberst Villa in der Nachbetrachtung (S.16): „Greebo (Ludger Otten) wird noch ein Weilchen an dieses „Viertelstündchen“ denken, hatte er leider das falsche Schuhwerk und die größte und schwerste seiner Kunstmappen mitgebracht... Greebo schwor sich, beim nächsten RegioCon, egal wo er stattfinden würde (er fand dann bei Greebo selbst in Herne statt ;-)) , Wanderstiefel zu tragen.“

„Ha, es ist immer ein Vergnügen mit den Erben der Nacht zusammenzutreffen, auch am Tage.“ (Oberst Villa in der Sinziger Con Nachlese - miss you, Jörg!) (S. 17)

Nachzulesen im „Ritt der 3 apokalyptischen Reiter durch Sinzig (S.21):

Leiden eines Redakteurs: Kaenneff: „Ich habe manchmal den Eindruck, dass die Autoren für eine andere Serie schreiben, als für die ich redigiere.“

Schon damals quälten sie den Mausbiber: Weeff: „Was ist mit Gucky? Wir haben lange nichts mehr von ihm gehört?“ - Kaenneff: „Da oben (im Raum der PRFZ) steht er doch – ausgestopft.“



Zum Jahreswechsel kam der Club ins Vorschulalter: 5 Jahre TCE. In **PARADISE 27** konnte *Dark Moon* aka Ingo Retaiski (inzwischen in Bullys Schreibtischclub abgewandert) als neuer Erbe begrüßt werden... Lestat und Thunder stritten sich, ob Ras Algethi (Rheda Longhair) mal Kontakter des Clubs war... während Kirk Canning (Matthias Richter) Joe nach 2 Jahren als Kontakter abgelöst hat - 7 Leserbriefe, das ist ein Rekord für die Ewigkeit... und Greebo begann seine satirischen Seiten schläge gegen das ÄON-Team.

„Ich denke doch, dass wir uns noch absprechen, wer mit wem und wie und wo.“ (Keine Einladung von Prospero zum Partnertausch ;-), es ging um die Clubtischbesetzung in Dortmund)

„Dass Kirk in Reimen sprechen kann, erstaunt wohl alle, Frau und Mann.“ (Weiter so, Prospero!)

Lexandro in der Identitätskrise: „Vor einiger Zeit kamen mir doch Zweifel, ob es so von Vorteil ist ein Erbe der Nacht zu sein... wenn unser gesamtes Erbe so aussieht, dann nein danke!“

„Im Übrigen dienen solche Kleinigkeiten wie ‚terrainer Kaffee‘ oder Fußball in der Grauen Allianz zur Herausforderung von Leserbriefen.“ (Sol Starw alkers Antwort auf Kirks Lb in PARA 26)

„Übrigens, Thunder, der Spruch „Durch die Dunkelheit ins Licht“ hat absolut nichts mit AD ASTRA zu tun. Er wurde von mir intuitiv in einem mehr esoterischen Artikel eingeführt.“ (Sol Starw alker)

Süßes von Sol: „Kurt Koblers Conberichte sind inzwischen in Fankreisen berühmt wie Mutters Marmelade.“

Wann haben wir das das letzte Mal gelesen: „Danke für alle Mitarbeiter, Ihr seid einfach großartig!“ (Bitte mehr davon, Sol Starw alker & Erben der Nacht!!!)

Leiden des wackeren Mannes im Mittelalter: „Ach, es verliert heute ein Edelmann schneller seine Zähne als eine Jungfrau die Unschuld.“ (zitiert von Oberst Villa)

Prosperos seltsamer Sinn für Erotisches: „Hmmm, eine verführerische Lilith vor einem Totenschädel – und da meckern einige Leser über fehlende Erotik in „Vampira“... HMMMMMMMMJAAAAAAAAA – (sprachlos das Cover betrachtend)“

„Sieht bei Perry Rhodan so ein Ei aus?“ fragt Lexandro.

„...kam mir die Idee für einen neuen Artikel im SPACE SHOP der Fanzentrale: Ein Dscherro-Schädel... als (Wein-)Flaschenöffner, für hartgesottene Ertruser und andere Hardliner...“ (Joe)

„...habe ich hier eigentlich nur zu bemängeln, dass das ganze Universum englisch zu sprechen scheint...“ (Selana in der STARGATE-Vorschau)

Mit **Paradise 28** bekamen wir im April 1998 Zuwachs aus München: Toni „Schalmirane“ Berger. Sechs Stories und drei Sachartikel von Merit brachten die Neider auf's Podest; dabei hatte Kim nicht mehr Material zur Verfügung.

„Wenn ich gewusst hätte, was sich Kirk für eine grausam lange Adresse zugelegt hat, ich wäre Kontakter geblieben“ klagt Joe im Drehreport des TCE-im-ÄON-TV-Films. (S.8)

„Peter Scharle wurde von Oberst Villa zunächst mit dem damaligen Fandomfürsten H.D. Schabaker verwechselt und O.V. ließ sich nur durch glaubhafte Versicherungen in Sachen Peters Identität davon abhalten... seine Duellpistolen aus dem Wagen zu holen.“ (C C – S.10)

Joes legendäres Rezept für eine Raubrittersuppe verdient eigentlich eine Wiederauflage auf der Jubel-CDRom... mal sehen... hier einige Auszüge (S.34): „Raubritter kommen nicht alle Tage auf den Tisch... Junge Exemplare erkennt man an den leicht zerbrechlichen Rippen, außerdem müssen sich die Ohren einreißen lassen... zum Abziehen schneiden wir die Haut rings um alle Extremitäten ein... die Augen ersetzen wir durch Kastanien... appetitanregend servieren wir die Suppe in halbierten Schädeln...“

Oberst Villa in einer Rezi: „Prädikat: Nicht intellektuell – aber herzerfrischend barbarisch.“ (S.99)

Joes Perry Rhodan Kurzrezis, mit scharfer Zunge in die Tasten geätzt (S.108): „Taniten-Fazit: ‚Ohne Hirn bleibste doof!‘... Taniten-Rat an Domino Ross: ‚Hirn essen und dann Hirn gebrauchen‘ – Siga sei Dank: Erst machen sie Sex, dann sind die Dscherro ex – Du gibst uns die SOL zurück, Robbie, wir lieben Dich! – Aus Puydor sind Gerüchte zu hören, dass der aioiaische Name für den Autor (Arndt Ellmer) lautet: AU-A AU-A O-(N)EE.“

Zuerst ‚nur‘ Zeichnerin der Titelbilder für die „Graue Allianz“-Fanzine-Serie ist Cattleya im Juni 1998 mit **PARADISE 29** zu uns gestoßen. - Die ersten Vorzeichen des großen GAUs: Kim hat die Faxen voll, weil sie ständig Faxe bekommt: „Im übrigen könnt Ihr Euch schon mal einen neuen Redax suchen, denn ich werde mich für diesen Posten sicher nicht noch mal zur Wahl stellen. Ich habe die



Nase gestrichen voll davon.“ – Die Music Hall geht online, in Farbe und zum Anhören. – Das Backcover ziert ein dem TCE gewidmetes Bild von Swen Papenbrock, das die Redax yellow pressmäßig als Grußwort auf der CD-ROM anpreisen wird.

„Ich breche gerade meinen Rekord im Leserbrief Schreiben, aber schließlich muss man ja irgendwie seine Zeit totschiagen.“ (Prospero, S.8)

Und noch einmal Joes PR-Kurzrezis (S. 51/52): *„Shabazza outet sich als ‚Diener des Meisters‘... Guildo Horn wird's freuen. – Was die Schriftgröße angeht: Ein Seniorenroman – Alkoholfreies Bier im Dienst auf der GOOD HOPE III – wie sich die Zeiten geändert haben! Nix mehr mit Whisky.“*

Nr.2 von Greebos CON-Geboten: *„Laßt nie jemanden, der sich für einen Drachen hält, an den Grill.“* (S.61)

CC im Bericht von den Dortmunder SF-Tagen: *„Ich fragte mich erneut, warum Tausende von Menschen auf die Straße gehen und mit Sprüchen wie „STOPPT CASTOR“ demonstrieren, sobald er (Reiner Castor) sich auf die Reise begibt.“* (S.87) – und drei Seiten beweisst Kurt seherische Fähigkeiten, was den nächstjährigen Dortmund-Con „Trinity“ angehen sollte: *„Man kann nur hoffen... dass bestimmte Dinge nicht eine Eigendynamik entwickeln...“* (S.92)

PARADISE 30 füllt das Sommerloch 1998 mit sechs Stories und zwei Sachartikeln von Merit. – Kim hat die Nase nun doch noch nicht voll und macht die Redax weiter. – Han Jones (Martin Marheineke) führt sich im Club mit einem ‚aufsehenerregend erotischen‘ Bild (S.21) ein, woraufhin die Redaktion die Altersbeschränkung ihrer Leserschaft auf >12 Jahre erhöhen musste. ;-)- Kirk widmete sich des Vurguzz bzw. HuHas Tabu dazu.

„Kaum im TCE, schon musste sie die Wohnung wechseln.“ (Kim zu Cattleyas Umzug, S.3)

„Haben Sie eine Ahnung, wieso Capt. Janeway so viel Zeit auf dem Holodeck verbringt?“ – „Vollkommen logisch: Das Holodeck ist der einzige Raum auf der VOYAGER, in dem geraucht werden darf!“ (Han Jones in einem Cartoon, S.12)

Du bist doch schon einmal bei einem Preview überholt worden, Selana: *„hat mich SAT 1 mit der Ausstrahlung bei DS9 doch tatsächlich das erste Mal überrundet.“* (S.13)

Damals Tschakel-the-Borg, heute Shadow (Roland Lindner) in seinem bayerischen „SF-Roman“: *Daddy: ‚Dia woulln a Enter-Prisen-Kommando her schicka.‘ – Steiber: ‚A Pries...? An Schmalzler...? Soch erm, de Pries kanner herschicka, de Enten koun er bhaltan, uns Kommando hob imme noa l.“*

„Der Beginn des neuen Jahrtausends wäre also wie geschaffen für den ersten TCE-Con!... dass es dem einen nicht zu teuer sein soll, andere den Luxus eines geschlossenen Daches des Nachts über dem Kopf nicht missen möchten... bei Regenwetter ist Platz für alle in den Wohnungen, so dass man das Rollenspiel ‚Sardinen in der Dose‘ anbieten müsste.“ (Joe über einen TCE-CON 2000 im Heuhotel... wir wissen, dass es noch zwei Jahre dauern sollte und das Hotel zur Mühle mutierte.)

36 Erben der Nacht tummelten sich im September 1998 zu Zeiten von **PARADISE 31** im Club und Tiger (Sascha Th. Weitzel) war gerade dazu gestoßen. – Greebo (S.45, 57, 72) zeigte das erste Mal Werke seiner Reihe *Bad Girls* und Han Jones die *Klingon Riders* (S.35). – Joe stritt sich mit Kim um die Masse an Beiträgen von Merit in den letzten Zines. – Shadow traf in einer Pizzeria John de Lancie, was ihm reichlich Autogramme bescherte. – Die Idee zur ersten Club-CDRom wird geboren (S.5) – Und ‚Der Wettlauf zum Mond‘ begann mit Joes Intro (S.84).

„Es geht das Gerücht, das Cover... zeige die derzeitige Redakteurin.“



Ich dementiere diese Behauptung: ich habe keine vier Arme!“ (Kim im Vorwort, S.3)

Aus grauer Vorzeit: *„Interessant wär’s mal zu wissen, wer im Club überhaupt einen Rechner sein eigen nennt.“* (Kirk, S.5)

„Mama hatte leckeren Marmorkuchen gebacken, was Ludger nicht davon abhielt, in regelmäßigen Zeitabständen zu fragen, wann denn endlich der Grill angeworfen würde... Aufmerksamkeit fand natürlich Prosperos neuer PC: 266 MHz Prozessor, 64 MByte Arbeitsspeicher, wow... Greebo schoss eifrig Raketen ab, deren Ziele geheim blieben, bis wir schließlich Startverbot erteilten.“ (Joe im RegioCon Bericht aus Hamm, S.6)

„Ein Wort zu meinen Kommentaren: Sie erheben keinen Anspruch darauf ernst genommen zu werden.“ (Prospero zum VAMPIRA-Storyguide, S.46)

Das Jahr 1998 neigt sich dem Ende zu, **PARADISE 32** naht und Baal (Martin Paesler) stößt zu den Erben der Nacht und wieder einmal gibt es keinen einzigen Kandidaten für ein Vorstandsamt, was den Großen GAU näher kommen lässt und Kim zu der sarkastischen Äußerung veranlasst: *„Wer hat hier übrigens gesagt, ich sei wohl heute etwas sarkastisch? – Ich bin nicht sarkastischer als sonst auch... dann halt noch ‘ne Runde.“* (Kim, S.3)

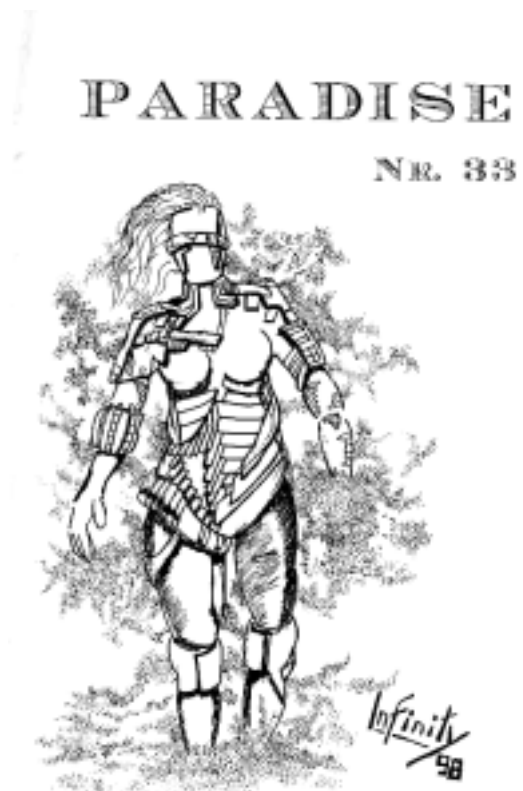
Nicht nur Perry Rhodan geht auf Zeitreise, auch sein Chefredakteur Klaus N. Frick kann es, bis kurz nach dem 2. Weltkrieg, meldet Kirk Canning: *„KNF ... hat versprochen, dieses (PARADISE) in den Clubnachrichten von 1949 vorzustellen...“* (S.6)

Han Jones im Selbstporträt: *„...habe tatsächlich etwas Segelerfahrung auf Großseglern, schipper‘ gelegentlich auf Binnenseen ‘rum und träume dabei von Kap Hoorn.“* (S.8)

Bin ich gründlich genug untersucht worden? Und wer untersucht die Untersuchenden?... fragt sich Joe in den Perry Rhodan Rezensionen bei einem Satz von Noviel Residor, den dem terranischen Residenten Uwe Anton in den Mund gelegt hat: *„Es gibt keine normalen Menschen; es gibt nur solche, die nicht gründlich genug untersucht worden sind.“* (S.82) – und weiter *„Yawamma hiwin Yawamma he wer.“* (S.83) – *„erfahren wir, dass Gucky zu dick ist... dass er Schweißfüße hat... und... dass der Mausbiber schwul ist! Oder wie sonst soll ich den Disput auf S.38 verstehen: ‚Der Sexualbereich erscheint verkümmert... Bully fehlt mir!‘ „* (S.84) – *„...am Ende muss ich zugeben, er ist passend gewählt (Der Romantitel): ‚Wenn Welten verstummen‘. Nach dem Lesen kann man wirklich nur verstummen.“* (S.84)

Wer weiß heute noch, dass STAR TREK Schöpfer Gene Roddenberry *„strikt dagegen war, dass Spielzeugphaser auf den Markt gebracht wurden – er wollte nicht, dass Kinder mit STAR TREK Utensilien Krieg spielten?... (Wenige Monate nach seinem Tod waren sie überall erhältlich)“* (Han Jones. S.97)

Ob inzwischen der „Trill für den Grill“ gefunden wurde, CC, wissen wir nicht, wohl aber, dass im Februar 1999 mit **PARADISE 33** Neal Chadwick (Alfred Bekker) und Kübel (Bernhard Kübler) neue Erben wurden, nicht für lange, denn inzwischen haben sie den Club schon wieder verlassen. – Die erste Club-CDRom macht eifrige Fortschritte. – Prospero porträtierte in der Music Hall die



Liedermacherin Bettina Wegner und Merit informierte über FILK, d.i. sf&f-orientierte Folkmusik. – Die kurze Ära der Perry Rhodan Taschenbücher beim Burgschmied Verlag beleuchtet C C in einem Nachruf. – Und Oberst Villa erinnert an den viel zu früh verstorbenen PR-Autor Peter Terrid (Wolf-Peter Ritter).

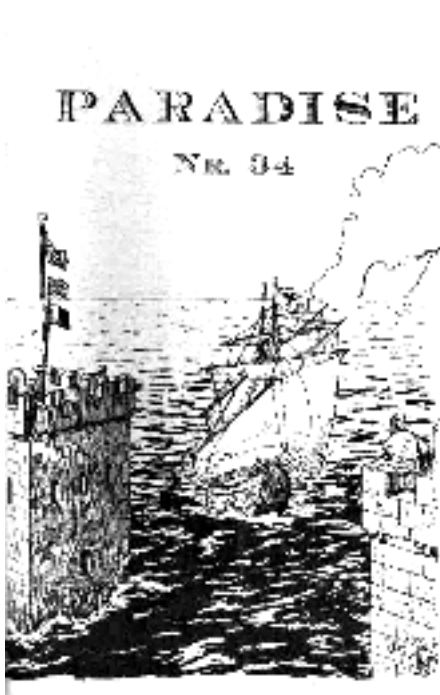
„Hallo, Ihr Lieben, hier spricht leider nicht Lilo, sondern Prospero. (Ich schau zuviel VOX, glaube ich). (Wahre Liebe findest Du eh nur im TCE, Chris! - S.8)

„Allerdings ist die Serie alles andere als gesichert,“ orakelt ein weiser Prospero in der Vorstellung der neuen BASTEI-Serie „DÄMONENJÄGER MARK HELLMANN“ und in den Heftrezis: *„Dieser erste Band ist äußerst abschreckend und... wird viele Leser das Gruseln lehren...“* (S.65)

„Die Bestie aus dem Bayernwald...“ ist nicht Oli Kahn sondern der reißerische Titel von Mark Hellmann #5. (S.74)

Nu frag' doch endlich mal einer den Nachtfalke sonst heult er immer noch wie in den PR-Heftrezis: *Wenn man mich fragt, aber mich fragt ja keiner (schluchz), wenn man mich also doch fragen sollte...“* (S. 86) –

Einen zufällig oder – dann wäre es tragisch – bewusst gewählten, auf jeden Fall bemerkenswerten Titel hat Peter Terrids letzter vollständiger PR-Roman #1947: „Finale in Mirkandol“. Ein durchaus autobiographisch zu verstehendes Zitat aus seinem „Finale“: *„Ein Leben ohne solche Herausforderungen war einfach nichts für mich; ich brauchte die Aufregung, den nervenkitzel, die ständige Gefahr eines Zusammenbruchs oder Herzinfarkts um das Leben wirklich genießen zu können.“* – Wünschen wir PetTe, dass er das Leben genossen hat! (S.88)



„Metallbikini, Seidenrobe & Lendenschurz“, so lautete keine Karnevalsnachlese von Christel Scheja, die ja im Rheinischen Ländle wohnt, nein, es handelte sich vielmehr in **PARADISE 34** (April 1999) um einen, mit sachlicher wie humorvoller Nadel gestrickten Beitrag zum Thema ‚Modenschau in Fantasy-Filmen‘. – Han Jones widmet sich dem CYBERPUNK, C C dem ATLAN-Traversan-Minizyklus, Cattleya märchelt im STAR TREK-Universum und Prospero schwärmt auch heute noch für HE-MAN & The Masters Of The Universum. – Neu im Club ist Cevetan (Mathias Langenegger).

„Das Röckchen bestand aus einem Wunderstoff... schon gar nicht verriet es, ob der Held auch an intimer Stelle gut ausgestattet war... mich wundert nur, dass die dünnen Bänder, die die Dreiecke an den Hüften hielten, nie rissen.“ (in Merits Modenschau, S.53ff – in den Proben sind sie bestimmt mal gerissen, meint Joe)

Von einem ‚nettes gemütliches‘ Wochenende im Oktober '98 in Ingolstadt berichtet unser neuer Erbe: *„...so blieb uns nichts anderes übrig als nach dem Mörder zu suchen... erhob sich großes Geschrei im Gang zum Speisesaal, als eine weitere Leiche entdeckt wurde... bald sollte auch diesem das Herz fehlen... nur wenige Minuten brauchte der Untote um mir die letzten Lebensgeister aus dem Leib zu quetschen... noch geschockt von den Ereignissen trugen sie auch mich in die Leichenhalle* (immerhin bemerkenswert, Cevetan, das noch mitbekommen zu haben... was uns wiederum zu der Frage veranlasst: Haben sich unter die Erben der Nacht etwa Untote geschlichen? Mathias, wir warten auf eine lebendige Reaktion! Untote EdeN schreiben nämlich keine Beiträge für's PARADISE ;-))... *die Toten sammelten*

sich im Leichensaal und legten sich auf die Bahren und warteten... (S. 70ff - Die Aufklärung soll nicht fehlen: Es handelt sich hier um einen Rollenspiel-Con zu „Dungeon“)

PARADISE 35 ist im Juni 1999 das letzte Fanzine, w as unsere langjährige Redakteurin Lestat zusammenstellte. Kim schrieb dazu: *„Um genau zu sein: Ich bin schon jetzt nicht mehr TCE-Mitglied, und ich habe auch nicht vor es wieder zu werden. Die Gründe sind rein privater Natur – dieser Streit hat nichts damit zu tun.“* Mit „diesem Streit“ meinte sie einen schon lange andauernden Huddel mit Ras Algethi, der durch ein T.U.B. (Terranisches UnionsBlatt - das Mitteilungsblatt für außergewöhnliche Informationen an die EdeN) Kims eskaliert war. Die Reaktion darauf war eine 14-seitige Phalanx von Leserbriefen unterschiedlichster Wertung. - Joe brachte deshalb einen Satzungsänderungsvorschlag ein. – Bei all dem gingen die Einführung der Clubmailingliste und der neue EdeN Myles fast unter. – Auch abseits des Clubinternen war dieses Para von sehr lebendigem Inhalt: C C berichtete von dem Schwettmann vs. Thunack Händel, Han Jones beklagte „Harte Zeiten für ‘harte SF’, welche Strafen es früher gab, beleuchtete Merit... und Prospero veröffentlichte bemerkenswerte Lyrik.

„Mein Zweikampf mit dem Höllenritter“ war nicht die Überschrift von Kims T.U.B. sondern der Titel eines Mark Hellmann Romans.

„...auch wenn ich in Janeway langsam aber sicher den Drachen im Weltraum sehe...“ (Selana in der VOYAGER Vorschau – S.35)

„‘Perry-Rhodan-Computer’... für Nicht-PR-Leser: Das ist nicht etwa der PC, auf dem die Heftmanuskripte getippt werden...“ (Han Jones, S.39)

„Bei den ‘Wasserproben’ wurde der Beschuldigte gefesselt in das kalte Wasser eines Flusses geworfen. Ging er unter, war er unschuldig.“ (Merit schreibt nicht, ob er auch wieder hoch geholt wurde – S.46) – Aha, deshalb gab es früher so viel Wald: *„Das Hängen war schon im Altertum eine weitverbreitete Strafe, da es ja überall Bäume gab.“* (Merit, S.46ff)

Versprechen (Christian „Prospero“ Spließ)

wenn vierzig winter	ich bin ein felsen	ich stehe hinter dir,
übers land gezogen	in dem meer der zeit.	ich bleib dir treu.
und falten sich	die brandung rollt	ich bleibe bei dir
in dein gesicht gesenkt,	vergebens gegen mich.	in der dunkelheit.
dann wirst du sehen,	ich halte stand der	in deiner liebe
ob ich dich belogen	unbeständigkeit.	werd' ich immer neu.
und ob du mir umsonst	ich bleibe fest	ich steh dir bei im zorn
vertraun geschenkt.	und beschütze dich.	und auch im streit.

was immer kommt, es kann dich gar nicht schrecken, du kannst in meiner liebe dich verstecken.

Die große Sonnenfinsternis 1999 warf ihre Schatten auch auf den TCE, der Große GAU konfrontierte die Erben mit *„etwas Chaos... bedauerlicherweise haben es Kims Rücktritt, Rücktritt vom Rücktritt und Rückrücktritt vom Rücktritt erforderlich gemacht, dass einiges neu geregelt werden musste“* (S.3). Greebo weiter *„leider ist der TCE etwas in den Dämmer Schlaf geraten, und da müssen wir irgendwie heraus.“* - Erst im September erschien das nächste **PARADISE 36**: Mit einem neuen Layout... mit dem „Wort zum Tag“ anstelle des bisherigen „Nächtlichen Vorgeschwafels“... von einer „Not“redaktion zusammengestellt, den ‚Badgers of the Night‘ (Greebo, Prospero, Wintermute & Joe), die dann für eine Weile an der ‚Printmacht‘ bleiben sollten... mit 64 S. der Umfang deutlich zurückgeschraubt... und ab sofort nur noch 4x/Jahr erscheinend. – Um ähnlichem Chaos vorzubeugen, wurde ein offizielles Clubkonto bei der Postbank eingerichtet. - zwischenzeitlich war das zweite Sonderzine des Clubs *„Der Verlorene Traum“*, die Dokumentation von Joe & C C über den Mondwettlauf, erschienen. – zum Inhalt: Thunacks Antwort auf Schwettmann, bemerkenswerte Lyrik von Rheda und Prospero

Das sagt eine Serienliebhaberin von sich: *„Ich hasse Cliffhanger!“* (Selana, S.13).

Irgendwie einschläfernd: „Irgendein TV-Sender hatte sein Nachtprogramm mit einem Kaminfeuer gefüllt; ob H.G.Francis dabei diesen Roman geschrieben hat?“ (Joe's PR-Rezis, S.49)

Greebo zur Spezies ‚Der gemeine Fan‘: „Die Fortpflanzung ist recht eigentümlich; sie findet über den Austausch von Papier statt.“ – „bekannte Unterarten: Fannicus nervicus Trekkius (eine sehr aggressive Form) – Fannicus nervicus Babycus – Fannicus nervicus Gekkius (plustert sich meist auf um imposanter zu wirken...)“ (S.50)

Und zum Fandom-(Un)Wesen nach dem legendären EURO-Con in Dortmund: „Besser als DALLAS sind diese AREA-Schoten schon. Intrigen und Klamauk pur. Einschließlich beschlipster und beschwipster Gecken und Schönlinge... und was ist die Moral von der Geschicht: Traut nie Schlippen, die sprechen können... und Walen von irgendwoher...“ (S.52, 54)

Nur einen Monat später erscheint **PARADISE 37** mit einer weiteren Neuerung, die bis heute beibehalten wurde: den News aus SF&F. - Trotz Chaos im Club ließ es sich E-Man Wall 1 (Erich Wallner) nicht nehmen die Nacht zu beerben. – Joe macht den Spaßverderber für das Millenniumsfest, Rheda räumt unter den UFO-Gläubigen auf und Han Jones schwingt die Wissenskeule über den Schwärtern.

Er hatte uns gewarnt: „...als Sklaventreiber habe ich mir hier und da auch schon einen Namen gemacht...man sagt mir nach, dass ich gut delegieren kann“ (Myles in Loc & Kontakterbewerbung, S.8 & 28). – „Wer wird also der Wirt?“ fragt Selana (S.17) und meint leider nicht die TCE- Kneipe um die Ecke sondern SG-1 Chef o'Neill.

„Irgendwie fühlte die Seele, dass sich hier das Unendliche mit dem Endlichen trifft... Ich hatte eben eine BEGEGNUNG DER DRITTEN ART.“ (Sol Starw alker nach der Großen Sonnenfinsternis auf der Schwäbischen Alb, S.19)

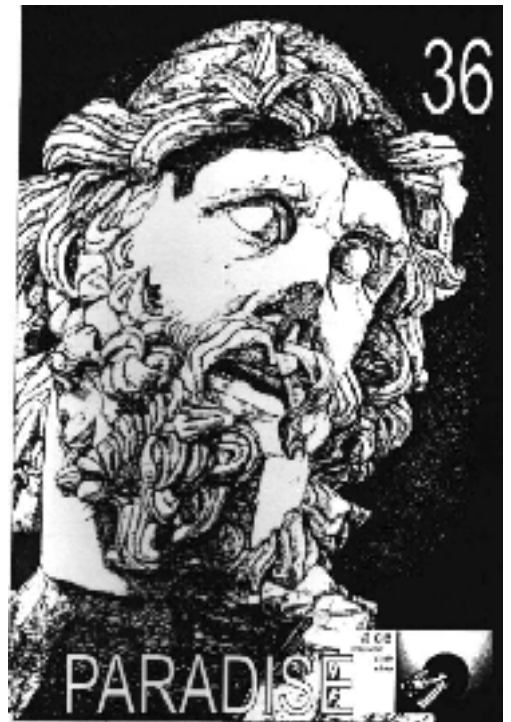


Kurz vor dem Weltcon in Mainz wurde die 18%ige Light-Version des Vurguzz auf den Markt gebracht. „Der HJB Shop hat den Stoff bereits auf Lager. Böse Zungen behaupten, dass seither die Zahl der falsch sortierten Päckchen dramatisch erhöht wurde...“ (PR-New s, S.22)

Rheda erklärt mir zwar einleuchtend, dass „ein Zeppelin nicht fliegt sondern FÄHRT“, aber irgendwie fliegt er trotzdem ☺. (S.39)

„Mann ist in Gottes Hand auf See – und ähnlich ist's im TCE“ (Oberst Villa in seinem Loc)

Seltsam manchmal, manches bleibt durch die Jahre bestehen... ich nehme **Paradise 38** in die Hand und denke, dass war eins der besten PARA, die der Club je herausgebracht hat... und dann lese ich im Wort zur Nacht genau diese (eigene) Einschätzung (S.83). – Eine weitere Neuerung der neuen Redaktion kurz vor



dem Millennium (Dez '99): Das Auslagern der clubinternen Beiträge in ein Extraheft, das nur die EdeN bekommen; die Erben, die besonderen Wert auf Datenschutz legen, w erden es begrüßt haben; die externen Leser, die gerne in den Club hinein geschnuppert haben, standen nun im Regen. Wie macht man's richtig??? – Ein kompletter neuer Vorstand wurde gewählt, was für herrliche Zeiten: Commanderin: Wintermute / Chefredax: Greebo / Herold: Myles / Geldhamster: Joe. Und die Satzungsänderungen wurden verabschiedet. - Dieser Fanzine-Sendung wurde die erste Club-CDROM beigelegt, nach 1 Jahr Schaffenszeit. – Tiger schreibt den wohl längsten Loc aller TCE-Zeiten. – Wintermute beleuchtet das Millennium kritisch.

MME sollte sich eine Scheibe davon abschneiden: „*Hier in Leipzig aber steigt die Premiere des ‚wahren‘ Perry-Rhodan-Films... ‚Das Kesselbeben.‘*“ (Kirk, Intern S.2)

Bekenntnis aus der Schwäbischen Alb: „*Eigentlich liebt der Schreiber dieser Zeilen weder Clubs noch Cons, aber beide haben wohl ihre Berechtigung.*“ (Wir freuen uns, dass Du Ausnahmen zu machen pflegst, Sol Starw alker, Intern S.2)

Die Unvollendete: „*Band 7 & 8 werden den vorläufigen Abschluss der Serie bilden und kosmische Enthüllungsromane werden, wie wir sie in der PR-Serie gewöhnt sind.*“ (Sol Starw alker kündigt vollmundig die letzten beiden „Graue Allianz“ Bände an... die Fans warten noch heute auf die Fertigstellung ;-), Intern S.3)

„*Der Dezember ist spendenmäßig Hochsaison in Deutschland, nur mal so...*“ (Joe im Kassenbericht, Intern S.10 – **Zwischenruf des Eurofighters: : Wir haben wieder Dezember!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**)

Greebo ätzt gegen Beluga Post: „*AREA ist nicht nur nicht flüssig sondern auch überflüssig.*“ (S.3)

„*I have the Hardware, you have the Software. So, what about plug 'n' play?*“ (Kontaktanzeige eines Computerfreaks, S.10)

„*Je größer der Herr, desto stärker sein Bier.*“ (Han Jones in *Haferbrei für harte Helden*, dem Bericht über die Küche der Wikinger, reichlich mit Rezepten garniert, S.11ff. -Wir vermissen Deine sachlichen Beiträge sehr, Martin!)

„*Von drauß' von Rastatt komm ich her...*“, diese Satire wurde von den Erben Prospero & Joe - nikolausbemüht - auf dem PR-Weltcon in Mainz vorgetragen. Zwei Auszüge: „*Nach dem Lesen der Romane #1650-1799 fühle er (Bernd Eichinger) eine ‚Große Leere‘ in sich.*“ – „*Die Möhrentorte, die Sie (Badger) mir (E.S.) auf die Filmrolle gelegt haben, war echt lecker! Zwei Stücke sind noch da... wollen wir?*“ (S. 32ff)

Joe outet in der Music Hall seine persönlichen Favoriten Hits, u.a. „*Juliane Werding: Sehnsucht ist unheilbar (stimmt!)*“ (S.45) – Wann outet sich der nächste EdeN mit seinen Hits???

Tiger weiß Rat nach den Clubquerelen: wir brauchen einen Clubklima-Regulator: „*Seine einzige Tätigkeit besteht darin, die optimale Temperatur für ein gesundes Clubklima zu errechnen und eventuellen Schwankungen durch speziell ausgewählte Maßnahmen entgegenzuwirken.*“ (S.77)

Beim Erscheinen von **PARADISE 39** (März 2000) fanden im Club sogar regelmäßige Chats statt, was waren das für paradiesische Zeiten! – Dieses PARA wurde ohne den Chefredax zusammengestellt, er musste sich um seine Familie kümmern. - Keine Ein-, keine Austritte im Club,

Terranischer Club EdeN



dennoch keine Stagnation sondern dessen ein Preisrätsel: Was war auf dem Intern-Cover zu sehen? - Joes PRRR¹ bahnt sich mit dem Erscheinen von Band 2000 langsam an. Noch ist es jedoch Zeit zu feiern: Mit den Fotos vom WeltCon in Mainz. – Wintermute durchleuchtete die Bibel nach Engeln und Dämonen; dieser Artikel fand auch online viel Beachtung. – *Es ist an der Zeit...* wieder einmal bemerkenswerte Lyrik, von Cattleya und Prospero

„Ich könnte mir daher vorstellen, dass eine sinnvolle Funktion des (Club-)Vorsitzenden auch darin bestehen könnte eine Art Anlaufstelle zu sein, an die sich die EdeN wenden können, wenn es Dinge im TCE gibt, die nicht so laufen, wie sie sollten...“ philosophiert Wintermute über ihr neues Asmt (Intern, S.3)

Der neue Kontakter Myles bringt es auf den Punkt... zeitlos sozusagen, seine Worte: *„Ich muss sagen, die Beteiligung von Euch am Paradise ist absolut erbärmlich.“* (intern, S.6)

Actio = Reactio: *„Da VPM uns regelmäßig auch mit dem Dampfhammer bearbeitet, dachte ich: Pass‘ Dich dem Stil an ☺.“* (Joe zur eigenen Satire aus Para #38 – Intern, S.8)

Goldene Zeiten eines Clubkassierers: *„Über 475.- DM nahmen wir durch Verkäufe ein, allein 345.- DM davon am Clubtisch in Mainz.“* (Kassenbericht - Intern, S.10)

„Möge ja keiner von Euch nun daraus schließen, man bräuchte nur etwas Zoff im Club anzustrengen um für hohe Beteiligung am Paradise zu sorgen.☺“ (Joe in der Auswertung der (vorläufig letzten) Clubstatistik. – Intern, S.13ff)

In den SF-News orakelte man noch über die neue STAR TREK Serie: *„Was kommt nach VOYAGER?... Die Namen für die vorläufigen Serienideen lauten danach: 1. STARFLEET ACADEMY, 3. ENTERPRISE, 3. ALPHA SQUAD.“* (S.6)

Glück gehabt: *„Da am 31.12.1999 die Welt nicht untergegangen ist, ist es wieder Zeit für eine Vorschau.“* (Selana, S.8)

Die erbarmungslose Wahrheit über einen Unsterblichen: *„Als Vater ist er eigentlich ein vollkommener Versager.“* (Joe über Perry Rhodan in den Heftrezis, S.16) – und weiter: *„Ein Hoffnungsschimmer für die Schuhindustrie: Auch im 14. Jahrhundert NGZ wird es noch Fußbekleidung mit Krepptsohlen geben.“* (S.17)

For adults only: *„Es wird neue PR-Hörspiele geben! Und zwar nur für Erwachsene... Arbeitstitel: ‘Perry Rhodan auf Lesbos’ *grins“* (Myles, S.23)

Oberst Truk Relbok analysiert das Ende der DDR: *„Wer sich hinter einer Mauer versteckt, ist dem Untergang geweiht.“* (S.25)

Da wir kein weiteres Fanzine zeitgleich veröffentlichten, was eine wirkliche Ausnahme war, wurde mit **PARADISE 40** (Juni 2000) eine neue Ära eingeläutet: Digitales Printing... und man sieht es sofort beim Blick auf das ansprechende Titelbild-Layout von Greebo unter Verwendung eines Bildes von Cattleya. – Die Badgers probierten gleich Greebos neueste Erwerbung, eine WebCam, aus und so konnten wir die ersten Fotos von einer Redaktionssitzung präsentieren. - *Hü und hott*, dachte sich Roland Lindner, ehemals *Tschakel the Borg*,



¹ Perry-Rhodan-Rezi-Rücktritt
Terranischer Club EdeN

und trat als *Shadow* wieder in den TCE ein. – Die Clubhomepage hatte dank *Cattleya* eine neue Domain bekommen: „www.terratischer-club-eden.de“. Zwar lang, aber für jeden einprägsam, der uns kennt bzw. finden will. – Der *NachtCon* an Pfingsten 2001 wurde ausgerufen (S.4), doch es war noch 1 Jahr zu früh für einen ClubCon; die Erben sind nicht interessiert. – Toni stellte uns seine Lieblings-TV-Serie vor: „*Bezaubernde Jeannie*“.

„*Hallo Nachtschattengewächse!*“, so E-Man Wall One (Erich Wallner) in seinem Loc (Intern, S.3+4) an uns... und weiter: „...*aber wer hat was gemacht? Außer Kirk Canning Badger-Inzucht?*“ (wenn das wahr wäre: arme Wintermute!)

Joe grübelte, warum niemand auf die Preisfrage in Para 39 geantwortet hat: „*War die Antwort zu schwierig?. Dann sollten wir ein zweites Rätsel auf Illustrierten-Niveau stellen: Wofür steht die Abkürzung TCE?*“ (Intern, S.7)

„*Ups, in diese Redaktionssitzung ist der Blitz gleich zweimal eingeschlagen. Greebo und Joe standen voll unter Strom.*“ (Jepp, 220 Volt satt! Merke: Bevor Du ein Parallel-Laplank-Kabel anschließt, solltest Du überprüfen, ob der PC wirklich vom Netz getrennt ist! – S. 3)

Die Psychiatrie-Hotline rät: „*Wenn Sie kein Selbstvertrauen haben, legen Sie bitte auf. Unsere Berater sind viel zu beschäftigt um sich gerade mit Ihnen zu beschäftigen.*“ (S.8)

Ein Jammer, dass Sol Starwalker noch immer auf der Schwäbischen Alb wohnt; würde er doch auf den Planeten Morbienne umziehen, „*wo es von PSI-Energie nur so wimmelt... wie viele Folgen der ‚Grauen Allianz‘ es dann wohl noch gegeben hätte!*“ (Joes PR-Rezis, S. 16)

„*Du siehst beschissen aus.*“ (Joes PR-Rezis, S. 21 - Nein, das ist nicht die gewöhnliche Begrüßung der Badgers auf der Redaxsitzung!)

Existenzängste eines Redakteurs: „*Ohne Kym-Jorier kein Fortbestand von ... ES – impliziert keine Entstehung der Menschheit – impliziert keine Perry-Rhodan-Serie, keinen TCE, keinen Joe – behauptet SENECA. Hoffen wir, dass er falsch liegt!*“ (Joes PR-Rezis, S. 24)

Negatives: „*Die Lichtgestalt*“ ist zu Christies Leidwesen nicht das neue Clubpseudonym für die Commanderin der Nacht, sondern war der Titel eines im Fandom viel diskutierte Perry-Rhodan-Romans (S.24). Auch meinte C C leider mit „*Er war ein feiner Kerl*“ nicht unseren Chiefbadger sondern den verstorbenen Karl-Herbert Scheer. Auch berichtete Kirk mit „*das Kesselbeben setzte ein*“ nicht von einem RegioCon, wo Joes legendäre *Rittersuppe* auf dem Herd geköchelt wurde sondern von dem einzig wahren Perry-Rhodan-Film anlässlich des BuCons in Leipzig. ☺ Immerhin gab es dort „*Gucky's Möhren-Törtchen*“ (S.33, 38) ☺.

Dass Egoismus auch Gutes bewirken kann, beweist dieses Zitat von der Autorin der *Harry Potter* Reihe, Joanne K. Rowling: „*Eigentlich schrieb ich das Buch nur für mich selbst.*“ „*Außerdem sind die besten Geschichten immer noch die, in denen ein Hauch von Magie und Zauber steckt.*“ (Dem ist nichts hinzuzufügen - Prospero, S.89)

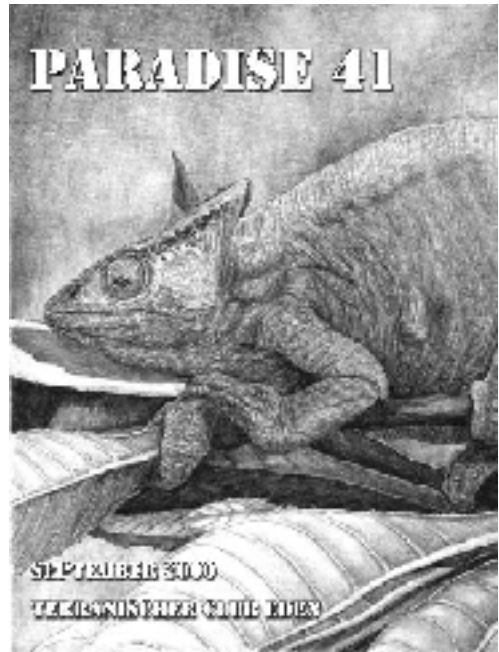
Gleich drei Erben traten mit dem Erscheinen von **PARADISE 41** (September 2000) in den Club ein: *Clyde Radcliffe* (Michael Jurisch), *1 of 3* (Christian G. Wolf) und Ex-Erbe und Ex-Commander *Guardian J'Elric* (Jörg Schulte). Von dem Trio ist heute nur noch Clyde im Club. – Chiefbadger Greebo hatte den vollen Stress zu Hause; so wurde das vergessene *Wort zur Nacht* kurzerhand als Extrablatt beigelegt und das Inhaltsverzeichnis enthielt mehr als das Para selbst ;-). Ludger selbstkritisch dazu: „*Irgendwie war früher ohne Computer alles besser... nur dieser verdammte Meißel, mit dem man sich dauernd auf den Daumen haute... demnächst wird die Schale Reis und das Brot für die Kerkerzelle des Chiefs auch noch eingespart und dann übernimmt LINUX die Regie.*“ (S.3) – Unsere, erfolgreiche, Mailingliste feierte ihr einjähriges Bestehen. (Intern, S.1) – Schlawiner C C

hatte uns doch glatt verschwiegen, dass PARADISE 39 den auszugsweisen Vorabdruck eines PR-Romans enthielt. (S.27) – Und schon wieder ein Beitrag von Schalmirane „*der Stoff, aus dem die Helden sind*“ (Hej, Toni, lass Dich nicht hängen und schick' uns bald wieder etwas!) – Seit mehreren Para-Ausgaben berichtet Joe in SCIENCE über den Ausbau der Internationalen Raumstation ISS. Soweit so gut, aber den Bären einer startbereiten deutschen Großrakete im Harz ließ sich kein Erbe aufbinden (S.76). – Die Music Hall porträtierte eine der beliebtesten Bands in Deutsch-Ost wie –West: KARAT (S.83)

Shadow rätselte nach dem Anschauen von „*Men in black*“ „... wie eine 3m große Küchenschabe in die Haut eines 1,75m großen Mannes passt?“ (S. 13 - Was soll's, Shadow? Es ist ein Film!)

Blondinen-Antwitz: „*Warum sind Blondinenwitze so kurz? – Damit sie auch von Männern verstanden werden? – Warum wurde dieser Roman... auf witzig getrimmt? – Das verstehe, wer will... Warum in aller Welt tun sich PR-Autoren so schwer mit dem Humor? Haben sie bei ihrem Chefredakteur nichts mehr zu lachen?*“ (Joes PR-Rezis, S.24)

„*Hugo Pyromanowitsch-Brennding*“ war nicht das Pseudonym eines neuen Erbens, der bei der feuerehr arbeitet, sondern eine Romanfigur Rhedas. (S.46)



Das erste Weihnachtsfest im neuen Jahrtausend feierte der Club gleich mit zwei Goodies: Dick und fett und schleimig gebunden kam **PARADISE 42** daher. Ein teures Vergnügen, denn eine Leimbindung kostete so viel wie ein geheftetes Zine, aber die 122 Seiten waren einfach nicht mehr zu heften. - Die zweite Gabe für unter'n Baum war die GREY EDITION # 5 „*Kontraste*“. Der, von unseren Grafikern zusammengestellte Sonderband wird auch heute noch gerne auf Cons am Clubtisch gekauft. Versprochen: evtl. Eine Nachauflage wird dann auch so aussehen, wie die erste es schon sollte (you know what I mean, Cattleya.) – Schockiert waren alle EdeN, als sich Kirk Canning zusammen mit unserer Homepage ins (Daten-?)Nirwana verabschiedete. Cattleya, Greebo & Joe spuckten in die Hände, schlossen sich zur neuen Webredaktion kurz und entwarfen eine komplett neue Clubhomepage, die bei STRATO abgelegt war. – Die Bahn fährt inzwischen nicht immer, worauf Ihr Euch aber jedes Jahr verlassen könnt, ist C C's Report Perry Rhodan Con, dieses Mal mit gleich sechs Erben in Sinzig (S.14). – Rheda Longhair wollte uns überzeugen, dass *Lara Croft* kein Hirngespinnst ist (S.34). – Liebhabereien: In einem weiteren

seiner historischen Berichte porträtierte Han Jones die Schiffe und Navigation der Wikinger (S.45). Prospero lehrt uns *Madrax* fürchten (S.55) und Cattleya erwärmt sich der Gattung *Schmusetiger* (S.40) – In der Music Hall gab Joe Tips, wie man Schallplatten am PC aufnimmt. Der alljährliche Adventskalender durfte natürlich nicht fehlen (ab S.107).

Selten, ganz selten hat auch die ‚Blöd‘-Zeitung recht: „...angeblich sei auf der A 6 ein Autofahrer mit einer Frau auf dem Beifahrersitz gesehen worden sein, die zwei Pistolen in den Händen hielt.“ (aus der Neverending Lovestory von Rheda & Lara, Intern S.6).

Lucky Luke's Wahlspruch: „*Wer vom Tod überrascht wird, war nicht gut vorbereitet.*“ (Rheda, S.7)

So wurden wir im *Wort zum Tag* von Greebo begrüßt: „*Hier bin ich wieder, der allseits geschätzte und geachtete (fällt auf die Knie ☺) Chefredakteur des TCE.*“ (S.3)

„*Du downloadetes?... Du ludetes down?... Du ludetes herunter?... Sie sind gedownloadet?... Fazit: Ich bin down, wer loadet mich up?*“ (Joes verzweifelte Deklinationsversuche beim Download, S.11)

C C fragt: „*Was hat dieser Con, was andere nicht haben?*“, und lässt den leider inzwischen verstorbenen Autor Peter Terrid antworten: „*Hier können die Autoren nicht weg!*“ (S.19)

Irgendwie ist uns völlig durchgegangen, dass Prospero schon mit Claudia Kern in einem Kloster war, aber in was für einem?!: „*...gelangen dann aber doch noch zum Domin...a...kloster...; Claudia Kern schließt sich uns... an.*“ (Prospero, S.21)

„*Ich fühle mich ein bisschen verarscht*“, mag Prospero unmittelbar nach dieser sinnverfälschenden Kürzung seines BuCon Frankfurt Berichtes denken, hier aber bezog es Joe auf einen PR-Roman von Arndt Elmer. (S.24)

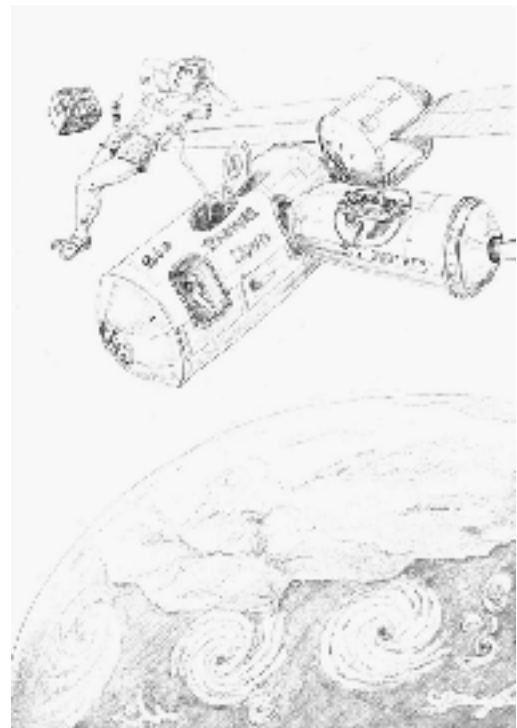
Der neueste Hit bei McDonalds, „*Bull's Breakfast*“: „*Ein Stück Marmorkuchen, mit Honig bestrichen, und zwei Salamischeiben drauf*“ und Waschmittelreklame in Perry Rhodan Heft #2044: „*Gucky in der Waschmaschine... wahrscheinlich hat Uwe seine Plüschausgabe versaubeutelt...*“ (Joes PR-Rezis, S.27 & 28)

Dass Nachtfalke in die Zukunft sehen können, beweist dieser Satz: „*Auf Mondra wartet dort, wohin es die SOL verschlagen wird, ein grausames Schicksal und sie wird Terra nie wieder sehen.*“ (S.32)

Wahre Liebe muss eben wachsen: „*Viel zu große Beine! Auch erschien sie mir irgendwie ,verbaut‘,*“ klagt uns Rheda über Lara sein Leid. (S.36)

„*Wir werden es versuchen / Ihr werdet es verfluchen...*“ war kein Versuch des Vorstands, eine Beitragserhöhung lyrisch zu umschreiben sondern die mehr schlecht als rechte Übersetzung eines *Pokémon*-Songs auf der deutschen Fassung (Prospero, S.112).

Out, out, out & in, so etwa könnte man die Bewegungen im erweiterten Clubvorstand beschreiben; das neue **PARADISE 43** (März 2000) geriet da fast zur Randerscheinung: Myles schmeißt den Kontakterposten (danke, Myles!), Greebo die Chefredax und Cattleya kurzzeitig die Webredax, kehrt aber nach Aufklärung einiger Dinge wieder zurück. Die Redaktion wird ab nun von nur noch 3 Badgern betreut: Prospero, Wintermute & Joe. – Keinerlei Aufregung gab es um Nighthawks Aktion, anlässlich der vermehrt in Deutschland tätigen rechten Szene, die SF-Fans mit einer Posteraktion „SF-Fans gegen Rechts“ aufzurütteln. Die meisten EdeN zeigten sich in dieser Hinsicht politisch uninteressiert. (Beilage) – Toni schüttet in einem Leserbrief allerlei Lob über die EdeN aus (Intern, S.1) – C C holte aus einem ganz alten Schrank den *Perry Rhodan Fotocomic* (S.13). – Das erste Interview wieder nach langer Zeit: Prospero befragte Dämonenjäger Frank MacLachlan (S.56). Mit



nachhaltiger Wirkung: Heute schreibt Christian selbst in der Serie mit. – Von der groß angekündigten europäischen Supershow vom *SPACE COMMANDER* hat man nie wieder etwas gehört... oder? (S. 68) – Joe macht den Wunschtraum vieler vollschlanker Menschen wahr: *Abnehmen ohne Diät* (S.62)

„Diese verdammten Erdenwürmer!“ war nicht Joes Gartentips entnommen, sondern so fluchte Perry Rhodans erste Frau Thora im Fotocomic (S.16).

Jawoll, so sind wir: „*Fanclubmitglieder sind gesellige, aktive engagierte Zeitgenossen, die dem gängigen Klischee des lebensabgewandten Eskapisten kaum entsprechen.*“ (Cordula Günther in einer literaturwissenschaftlichen Studie über Perry Rhodan Leser, S.18)

Selana Bashir hatte eine neue Lieblingsserie entdeckt: *ANDROMEDA* (S.21ff): „*Das ist alles, was ich über den Krieg weiß: Jemand gewinnt, jemand verliert, und nichts ist so, wie es einmal war.*“ (Admiral Stark, S.30) – Ob man Vedraner werden sollte? „*Männliche Vedraner sind den weiblichen 6:1 überlegen.*“ Oder lieber nicht? „*Deswegen hat jede Frau mehrere Männer in ihrem Familienverband.*“ (S.22)

„*Mit denen, die wir im Leben geliebt haben, sind wir im Tod verbunden,*“ lehren die Sufis (S.73)

Zwischenbemerkung: Je mehr alte Titelbilder ich mir anschauere, um so mehr komme ich zu der Überzeugung, dass es die bunten Farben einfach nicht bringen. Ein heller Hintergrund, sandfarben, weiß oder ein helles Rosa (mehr bietet das Kopiercenter nicht an) lässt die Titelbilder einfach besser erkennen und wirken. Ich schreib's mir hinter die Ohren.

Diese Gedanken sind mir beim Anblick des „Merlin“-Titelbildes von **PARADISE 44** auf blattgrünem Hintergrund gekommen. - Im Juni 2001 sind wir der Zeit voraus, in dem wir ein GdN von Selana („*Das Erbe der High Guard*“) zu einer TV-Serie veröffentlichen, die im deutschen Fernsehen noch gar nicht angelaufen ist. – Ups, schon wieder kommt ein Ex-Erbe zurück: Willkommen, Tiger (Sascha Th. Weitzel)! – Schluchz schluchz, mancher trauert um den Exodus von Joes, von den Fans geliebten, im Verlag gefürchteten ;-) Perry-Rhodan-Rezis, aber der Nachtfalke hat die Nase vorerst gestrichen voll von *makellosen Blondinen, Einsätzen zur Rettung des Universums* usw. – Unsere Homepage musste wegen Greebos Ausstieg erneut umziehen, von STRATO zu 1&1 PURETEC; Administrator ist jetzt Prospero, Joe pflegt die TCE-Site und Shadow sponsort sie großzügig. Außerdem ist ein Forum eingerichtet worden. ☺ - Bei der Storyolympiade unter die besten gewählt, konnten die EdeN an Cattleys „Blauer Stunde“ teilnehmen, was bitt' schön nichts, aber auch überhaupt nichts mit irgendwelchen Folgen von Alkoholgenuss zu tun hatte! (S.38) – *Mae govannen, Mittelerde lebt*, mehr als je zuvor; wir stecken mittendrin in der Tolkienmania, den Anfang machte hier Joe (S.22) - SCIENCE gibt sich höchst anspruchsvoll mit dem Beginn von Sol Starw alkers Serie „*Das Multiversum oder das Erbe von Avalon*“ (S.70) – Die Music Hall hatte mal wieder ein Porträt: *Die Ally McBeal CDs* (S.80) und einen Geheimtip präsentiert: Regy Clasen (S.86) - unbedingt anhören!

Wer eine Reise tut, kann was erleben...: „*Aber das, was danach kam, war eher ein Altersheim als eine Jugendherberge.*“ (auch Du kommst noch in die Jahre, Prospero ;-) – S.4) - Prospero war nämlich auf dem Marburger Phantastik-Con: „*Okay, kommen wir also zum unwichtigsten Teil des Cons: Dem Programm.*“ (über solche Sätze freuen sich Con-Organisatoren besonders, hüstel – S.6)

Aahh, deshalb sieht man so selten Menschen in Deutschland lachen, das ist eine reine Sparmaßnahme zugunsten der Umwelt: *Stop, es verbraucht meine Energie, wenn ich lache.*“ (Rommie in Selanas *Andromeda* Vorschau, S.13)

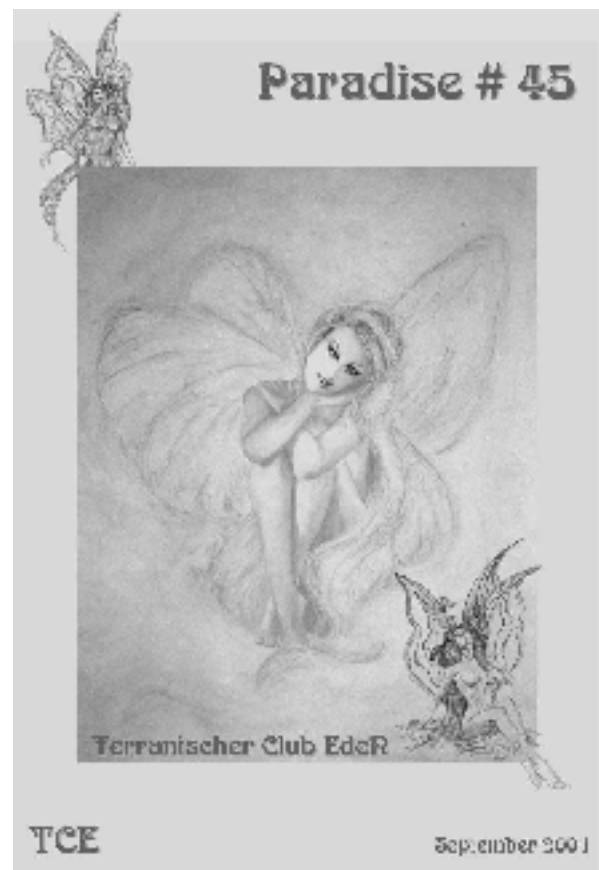
Seitdem ich die Serie ENTERPRISE sehe, kann ich diese Worte des ausführenden Produzenten, Rick Berman nur bestätigen: „*STAR TREK hat immer einen sehr positiven, hoffnungsvollen Blick in die Zukunft gezeigt und eine Menge SF tut dies nicht.*“ (S.18)

„*Die 2000 Galax-Frage: SHIFTING ist die Bezeichnung für a) das künstlich herbeigeführte Anschwellen des männlichen Geschlechtsorgans von Terranern vor der Begattung ihrer weibchen im Wonnemonat Mai...*“ (aus dem galaxisw eiten Gew innspiel, S.33)

„*Ist eine Welt ohne Geld denkbar?*“ war leider kein Gastbeitrag unseres Finanzministers Hans Eichel - damals ging's ihm und uns noch besser ;-) sondern ein Beitrag von Orbiter Phoenix zu STAR TREK (S.78).

Das gibt es nur auf den Kölner Tolkien-Tagen und deshalb verlegten die NRW-Erben ihren Regio-Con dorthin: „*Der Eintritt war FREI – wo gibt es das sonst noch in der Conwelt?*“ (S.89)... „*Das Mädchen kühlte bei einem Spaziergang auf dem Ring*“ (Nicht dem EINEN, Köln hat gleich mehrere – S.91) – Joe schien das Essen beim Chinesen gar nicht bekommen zu sein: „*und so schlugen will uns die Bäuche voll mit flischem Lotbalsch,, Flühlingslolle, Molchelsalat, Hühnelblust.. viel Leiswein odel flühes Leisdolff.*“ (S.91)

Das schöne Cover von **PARADISE 45** (September 2001) ziert eine Collage aus Cattleyas Elfenreich. Passend dazu fand sich im Zine ihre Story „*Die Elfenmalerin*“. – Zwei neue Erben, nicht weit voneinander w ohnend, bereicherten ab sofort den Club mit ihrer Mitgliedschaft: *noklek* (Michael Wilsdorf) und *Larvania t' ar Maralos* (Mechthild Weichel, die sich lange nicht für ein Pseudonym entscheiden konnte). – Diesem Zine lag ein Spendenaufruf der Tschernobyl-Initiative Schöppenstedt bei, den zahlreiche EdeN erhörten... Katja dankt es Euch ☺. – Der erste ClubCon kommt eeendlich in die Gänge: Shadow klopfte bei der Roglermühle an und w urde erhört (Intern, S.4). – Die Clubredaktion hat eeendlich eine Emailadresse: redax@terratischer-club-eden.com. Und Clyde w urde als Lektor 'eingestellt'. – In Abw andlung des Clubmottos w itzelte Joe „*Mich findet man überall!*“ in Anspielung auf die, nach dem Weggang von Greebo & Myles kommissarisch übernommenen Clubämter (Intern, S. 2). – Nie hatte er ein Interview lieber geführt: Prospero befragte Claudia Kern (S.9ff) und macht ab sofort die PR-Rezis (S.19). - C C w ar in Garching (S.12), Wintermute ging in den 'Ruhestand' (S.37), der Meister folterte Autoren (S.48), Orbiter Phoenix forderte 'Freiheit für alle Aliens!' (S.24), Neal Chadwick bekam ein 'neues Leben' (S.46), und in der Music Hall erinnerte sich Altmeister Eric Burdon an einen New Orleans'er Aufenthalt im anrühigen 'Haus der aufgehenden Sonne' (S.70).



Wer findet hier w en? „*Inzwischen finden unsere Seiten auch regelmäßig die großen Suchmaschinen wie GOOGLE...*“ (TCE Online - Intern, S.1)

Kontrastreiche Kontraste: „*Ein netter Bildband... mit einigen Kontrasten.*“ (Irene Salzmann in ihrer Rezi unseres Grey Edition Bandes „*Kontraste*“ - Intern, S.8)

Körpererfahrung: *“Der Schweiß läuft uns von... anderen Stellen, von denen wir nicht einmal wussten, dass man da schwitzen kann.”* (Die Badger im Wort zum Tag – S.3)

Wenn engstirnige Wissenschaftler über die *wahre* Liebe forschen, muss man sich nicht wundern, dass solche Ergebnisse herauskommen: *“Es ist faszinierend, dass die Hirnaktivität bei diesem überwältigenden Gefühl so eng beschränkt ist.”* (S.8)

“Ihr könnt mich gerne für irgendwas nominieren. Ich bin stubenrein,” sagte nicht etwa Wintermutes Hauskatze auf der Redaxsitzung zu uns, nein, so bot sich Claudia Kern für diverse Con-Prämierungen an ;-). (S.9) – um dann zu reflektieren: *“Es gibt Leute, die glauben, dass ‘Claudia Kern’ ein Pseudonym ist? Cool...* (S.10)

Eine eindeutige Aussage: *“Dieser Roman zeichnet sich durch eine gute und eine schlechte Seite aus.”* (Pros' PR-Rezis, S.20)

Diesen Satz sollten sich Wirtschaftspolitiker merken: *“Die Dunkle Null verzerrt die Realität.”* (ebenda, S.21)

Der Satz: *“Gefallen haben mir die ‘Bibliothekare’* “stammt natürlich von einem angehenden Bibliothekar (ebenda, S.20)

Atlas verdonnerte Perry Rhodans Flamme zu Schw erstarbeiten in den Frachträumen der SOL: *“... dass Mondra hier eine sehr tragende Rolle einnimmt.”* (ebenda, S.22)

George Bush lässt grüßen: *Ob die Serienmacher Perry Rhodan vor 40 Jahren deshalb als Amerikaner konzipiert haben? Weil er sich ständig in die Angelegenheiten anderer Völker einmischt ohne von denen dazu gerufen worden zu sein?”* (Joe zum neuen Zyklus, S.23)

Eric Burdons Vergleich hinkt: *“Im Vergleich mit dem Überleben im Showbusiness muss es relativ angenehm sein in Afghanistan gegen die Russen zu kämpfen.”* (S.76)

Und schon wieder war ein Jahr vergangen und das Weihnachtsfest klopfte an die Tür. Termingemäß zierte das Cover von **PARADISE 46** ein Weihnachtsmotiv, von dem man allerdings hinter dem in weihnachtlichem Rot glänzendem Papier nur Schemen erkennen konnte. Als Goodie gab es einen 4-er Set Postkarten mit Motiven unserer Künstler (es gibt sie weiterhin im TCE-Shop für 2,50 € zu kaufen.) – Neu in den Club eingetreten sind *Nobby* (Norbert Reichinger) und *Snakeskin* (Esther Bystrek). – Neu auch der Versuchsballon der Redaktion unsere Zines sowohl in Print- wie in CDR-Version auf den Markt zu werfen. Letzteres mit bisher eher bescheidenem Ergebnis. Die Fans wollen Zines zum Anfassen! - Der Terroranschlag vom 11. September 2001 hinterließ seine Spuren auch im Club: Nie wurde das Forum der Homepage mehr frequentiert, nie prallten die Meinungen mehr aufeinander... am Ende wurde dieses Forum von einem Ex-Erben zu persönlichen Angriffen missbraucht und dümpelte seitdem vor sich hin ☹. – Mit Siebenmeilenstiefeln näherten wir uns dem ersten ClubCon: Dem Zine lag die Ausschreibung des FichtelCons bei. – Clyde gab den Startschuss für die zweite Club CD, die, wenn alles im Lot ist, mit Paradise 50 an Euch ausgeliefert wird. – Unser *Orbiter* kreiste auf seinem *Phoenix* über dem Nexus Con (S.10) und die Sinziger Spätlese gab es dieses Mal als Fotocomic. (S.13) – Kein Ende nehmend klärte Prospero über Ebooks auf. (S.76)

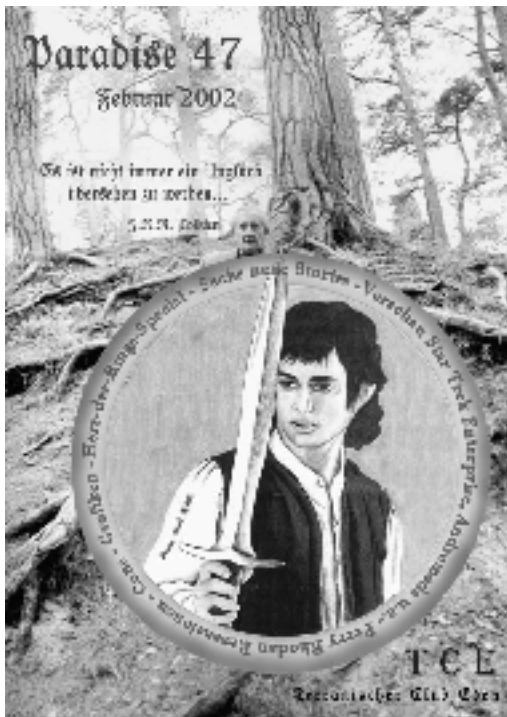
Noch kein Pseudonym aber beim Clubeintritt gleich solche Drohungen aussprechen, das haben wir gerne ;-): *„Und seit diesem Jahr ärgere ich auch noch den TCE.“* (Larvania – Intern, S.3) – Wie das sich konkret ausmacht, merkt Cattleya zwei Seiten später, als Mechthild in Anspielung auf das Cover von Paradise 45 fragt: *„Aber warum müssen Elfen eigentlich immer nackt sein?“* (Intern, S.5)

Warum in die Ferne schweifen liegt *Alienland* doch so nah: *“...selbst die Planeten bei ANDROMEDA sehen aus wie in der Gegend von Vancouver – lauter Bäume.“* (Selana, S.23)

Joe hatte sich mit der Perry Rhodan Erstauflage auseinandergeliebt und zog ein dementsprechendes Resümee des Zyklus „Die Solare Residenz“ (S.29ff): „*Es ging mal wieder gegen eine Bedrohung für das ganze Universum. Geht es in Rastatt denn nicht ein bisschen kleiner?*“ – „*Band 2091: Der Roman war eine einzige Verarschung. Von wegen ‚Eine Spur von ES‘ auf Ferrol, statt dessen das Aufwärmen oller Kamellen um... ja um die Altleser zu verärgern? – Das Ziel ist erreicht worden.*“ - Immerhin wurden weiter hinten im Zine positivere Worte zur „*Space Night presents Perry Rhodan*“ CD (Joe, S.35) und der neuen Archiv CD 2 (Orbiter Phoenix, S.33) verloren.

„*Ein Ring sie zu blenden, sie alle zu finden, in die Pleite zu treiben und ewig zu binden.*“ So die Überschrift zu Prosperos Lamentationen, das Merchandising betreffend. (S.39)

Allerlei Kryptisches fand sich u.a. auf S.42 (woran die Druckerei schuld war): „*Der j ge D Bra ock trä ut C S e nen B . r. e. en..*“ Es entbehrte nicht einer gewissen Komik, wenn Joe weiter unten schrieb: „*Stopp! ...denn sonst würde ich noch mehr verraten, als ich schon getan habe.*“ (S.42)



Mit **Paradise 47** wird auch im TCE-Universum eine neue Zeitrechnung eingeläutet: **€urozeit**. Der Eurofighter dazu: „*Außer Regenrinnen ist wohl alles teurer geworden.*“ - Neu ist auch Mara (Maren Frank) als Erbin der Nacht, schon seit langem dem TCE verbunden als Illustratorin für Selanas Geschichten der Nacht. – Große Jubiläen werden ihre Schatten voraus: Der FichtelCon wird immer konkreter (Intern, S.1ff) und Mit „*Golem meets Borg*“ (S.86) wirbt Wintermute für unser neuestes Projekt: *Grey Edition #6* zum Thema ‚Cyborgs und Künstliche Intelligenzen‘. – „*Der Herr der Ringe*“ bildete einen Schwerpunkt, in der Music Hall (S.37), in der Rezension (S.33). – Hatte ich in diesem Beitrag irgendwo vorher geschrieben, sechs Stories seien ein Ewigkeitsrekord für's Paradise? Nichts ist für die Ewigkeit, Paradise 47 kann 7 Stories präsentieren. Wie lange wird dieser Rekord halten? – Rheda verdeutlicht uns in Science, welche wunderbaren Wunder der Schöpfung das menschliche Auge ist (S.82).- Noch ein Wunder ;-): Joe hat die Seiten gewechselt, von Perry Rhodan zu Star Trek, wow! Statt Selana übernimmt der Nachtfalke nun die Previews der neuen Serie ENTERPRISE (S.20).

Geniale Vorschläge für das Programm des FichtelCons, die leider nie verwirklicht wurden: „*...vielleicht animiert uns die Videokamera zu spontanen Kreationen wie ‚Die Fichtelwichtel, die wahren Erben der Nacht‘... mmh, ob wir dazu einen a-capella-Song einstudieren sollten?*“ (intern, S.2,4)

Der Eurofighter hatte Euch gewarnt, jetzt haben wir den Salat: „*d.h. wir werden gegen Ende des Jahres um eine Erhöhung des Clubbeitrags nicht herunkommen.*“ (Intern, S.5)

10.000 Lichtjahre waren zu weit bis nach Rastatt, also feiere ich einen eigenen Con... sagte sich C C und erschuf Kurt's Con. C C's Resümee: „*Es war ein netter Abend, alle waren satt und auch unser Hund hatte niemanden gebissen.*“ (S.9)

Joes erste Begegnung mit XXX in Star Trek: „*Klingonen müssen eine sehr feuchte Aussprache haben.*“ (S. 25) – „*oder findet das Einschnieren jemand von Euch erotisch?*“ (S.26)

Unser Mitleid hält sich sehr in Grenzen: *Was beweist, dass es auch Rezensenten bisweilen schwer haben.*“ (Prospero, S.30)

„Man sollte einen netten Menschen vorsichtshalber einladen mit in den Film zu gehen.“ (Nighthaw ks Empfehlung für den Besuch von HdR #1 „Die Gefährten“, S.34)

„Ein überdimensionales Meerschwein frisst die Erde auf“ war nicht der Titel von Winter mutes neuestem Horror-GdN sondern der Untertitel der ÄRZTE-Biographie. (S.48)

„ $PL=7,462^{-14} \text{ Watt/mm}^2$ “ ist nicht die Leistung von Captains Phaserwaffe sondern die Lichtmenge, die unser Auge noch wahrnehmen kann (S.83)

Blues-ige Insidergag für Perry Rhodan Fans) Wünsche der Badgers an alle Erben der Nacht: „Mögen der Gott der Phantasie und die Göttin der Kreativität mit Euch sein.“ S.88

Odysseus im heißen Sommer 2002... so heiß war es im Juni, dass Prospero beinahe die Redaktions-sitzung für **PARADISE 48** verpasst hätte: Weil er Wintermute noch in Krefeld bei ihrer Omi wohnen würde, doch Christie war schon längst in eine andere Frauen-WG nach Wuppertal umgezogen. Zum dritten Mal in der Geschichte des Clubfan-zines gibt es eine (interne) **A-** und **B-** Ausgabe. Im Intern berichteten Wintermute & Schalmirane vom ersten TCE-ClubCon, dem FichtelCon, der Anfang Mai in der Roglermühle im Fichtelgebirge stattgefunden hatte (A - S.5ff). noklek bestimmte sich selbst zum neuen Kontakter der Nacht (A - S.20); ob er auch dazu gewöhnt wurde, stand bei Druckzeitpunkt dieses Beitrags noch nicht fest. Während Wintermute die Horrorvision des letzten Clubzines heraufbeschwor (A - S. 28), philosophierte Badger Joe über Wege die Druckkosten zu senken. (Das Einfachste wäre, Ihr würdet der Redax weniger Beiträge schicken ;-()))

Positiv: In den letzten Paras häuften sich die Beiträge aus dem aktiven Fanleben, ich spreche von den Cons. Hier vertreten durch den Fotocomic des DortCons (B - S.34) und die Landung von Captain Stewart in Hamburg nebst der Ankündigung der HanseTrek (B - S.43 bzw . 58). – Selana hat – na was wohl? – genau, eine neue Lieblings-TV-Serie: „Die verlorene Welt“ und natürlich gibt es gleich eine Story dazu. (B - S.70ff) – „Rote Zwerge“? Die kenne ich nur als fruchtige Joghurtsorte, doch Prospero weiß es besser: Die unbekannte Kult-Serie (B - S.53) - Die erste Story, die ersten Grafiken von Snakeskin holen die Badgers aus der Nacht ans Tageslicht. (B - S.90)

Auch Aliens haben ihre Schubladen: : „Es scheint eine eigene Wissenschaft bei den Menschen zu sein, Fahrpläne richtig deuten zu können.“ (Toni, A – S.13)

Wintermute wäre die ideale Assistentin von Prof. Murphy: *Optimistisch, wie ich es zu den unpassendsten Zeiten bin...*“ (A – S.15)

Outet sich hier ein frustrierter Perry Rhodan Redakteur? „Was meinst Du, ob ich mein Geld in eine Reinkarnationstherapie investieren sollte; wahrscheinlich kommt dabei heraus, dass ich in einem früheren Leben ein Lastesel war.“ (A – S.29)

Gerade dann, wenn's spannend wird, zieht noklek in seiner Selbstvorstellung den... ein: *...aber ich glaube, das ginge ein wenig zu weit.*“ (A – S.21)

Gespentisch: „Glauben Sie an Geister, Herr Jeschke?“ – „Nein, nur an Weingeist.“ (B – S.42)

„Oh, mein Gott, was habt Ihr getan?“ war nicht die Überschrift eines Leserbriefes zum letzten Paras sondern das Fazit eines Kinobesuches vom Orbiter im Remake „Rückkehr zum Planet der Affen“ (B – S.45)

Hat man Selana schon einmal so energisch erlebt? *Jetzt reicht's!!! Wer macht denn immer nur die bescheuerten deutschen Titel?*“ (gemeint sind die der ANDROMEDA-Folgen, B – S.48)

„Ich habe sie geküsst, da ist das Licht explodiert und sie ist einfach umgefallen,“ war leider kein Vorabdruck aus Dieter Bohlen's Klassiker „Nichts als die Wahrheit“ sondern ein Zitat aus einer STARGATE SG-1-Folge (B – S.67)

Joes pessimistische Eischätzung für die kommenden Clubwahlen? „Das würde eine ungeheure kollektive Willensstärke erfordern, an die ich nicht glaube. Nein, das halte ich für so gut wie ausgeschlossen.“ (Joe dazu: „das würde ich blind unterschreiben“, der Text stammt aber aus dem Versuch den Begriff K.I. zu deuten, B – S.106)

Kommen wir also zum letzten Clubfanzine vor der großen Jubinumnummer, **PARADISE 49**, das im September 2002 erschienen ist. Das Cover zielt Wintermutes Fotocollage zu dem Drehreport „Joe im WDR“; für den reichlichen Verkauf dieses Zines auf dem Sinziger PR-Con eine gute Wahl. Der Intern-Teil ist dieses Mal wieder intern eingelagert... ob sich die Redax mal für eine Lösung entscheiden kann?. – Ausgelagert war dagegen die Music Hall mit der Vorstellung des ENTERPRISE-Titelsongs. – Dank Shadows unwiderstehlicher Überzeugungsarbeit konnten wir eine neue Erbin der Nacht begrüßen, Tani (Jennifer Heine), die FichtelCon-Gäste hatten Tani bereits dort als netten Menschen kennengelernt. – Die Redaktion schrieb einen Wettbewerb für die Erstellung des Covers für die neue Club-CdRom aus. Die Beteiligung war ein Armutszeugnis für alle grafisch begabten EdeN; einzig Cattleya hatte einen Entwurf geschickt und so hatte wenigstens die Jury kein Problem bei der Preisvergabe (müdes Lächeln darob). – Prospero berichtete vom FeenCon in Bonn und der Duisburger Sternennacht (S.9ff). – Den „Einsamen der Zeit“, ich meine nicht Atlan sondern H. J. Thunack, hatte CC ausgiebig befragt (S.19). – Mara steuerte fast alle Bilder zu dieser Parausgabe bei.



Nachtfalke haben noch unerfüllte Träume: „Träume von einer späten Filmkarriere zerplatzen.“ (Joe im Drehreport, S.13) - Unerfüllt auch der Appell der Badgers: „Romane, wir brauchen mehr Romane!“ (nochmals der Drehreport, S.15) – Genauso wie Karl-Herbert Scheers Vorhaben: „Den Film bring' ich in die Kinos.“ (Thunack-Interview, S.23)

HATTE???, „Das Projekt hatte etwas von der ‚Unendlichen Geschichte‘.“ (H. J. Thunack, S.20) „Ich spiele übrigens mit dem Gedanken, einen neuen Film im DV-Format zu drehen.“ (Hajo sollte vorher bei ES um einen Zellaktivator bitten..., S.24) Um ein Haar wäre Deutschland um einen Schatz reicher geworden: „Giesen riet mir mal alles in der Spree zu versenken. Ähnlich wie Hagen den Nibelungenschatz im Rhein...“ (Thunack, S.24)

„Erinnere mich daran, dass ich aufhöre Leuten helfen zu wollen,“ hätte durchaus Joes Bitte an Cattleya sein können, das Zitat stammt aber von Captain Archer. (ENTERPRISE-Vorschau, S.51)

Intimes aus den Redaxsitzungen: „Hast Du nicht gesagt, dass Du alles unter Kontrolle hast?“ war nicht die Standardfrage der anderen beiden Badgers an Joe, wenn es um die Erstellung der Kopf- und Fußzeilen der Clubzines mit MS WORD ging, sondern ein Zitat aus der Story Die Jade-Stadt (S.60) – genauso wenig wie Gedankensumpf der Grundzustand in den Köpfen der Badgers nach Sichtung des eingegangenen Materials war sondern der Titel einer Geschichte von noklek

(S.71) - Diese Stillblüte verwandelte seine erotisch SF-Story dann in einen Horror-Roman: „Mee folgte dem Beispiel ihrer Freundin und begann den Freier von unten zu liebkosten.“ (S.71)

Das Grundproblem von uns Männern seit der Vertreibung aus dem Paradies Eden: „Verstehst Du die Frauen? Nein? Tröste Dich, ich auch nicht.“ (aus *Die Jade-Stadt*, S.62)

**So, liebe Erben,
jetzt ist Schluss mit nostalgischer Rücksicht,
der Blick geht wieder nach vorn...
und damit hinein in die großen Feierlichkeiten zum zehnjährigen Clubjubiläum!**

